

Die Nacht der 100.000 Kerzen Für eine Welt ohne Atomwaffen

In der Nacht des 5. August, zum Zeitpunkt des Atombombenabwurfs auf Hiroshima vor 60 Jahren, wollen wir der Opfer gedenken. Zugleich erinnern wir an die weltweite atomare Bedrohung und mahnen zur Abrüstung von Atomwaffen. Mit den Menschen in Japan und an vielen Orten in der Welt bilden wir eine Kette der Erinnerung und der Kerzen. Wir bringen unseren Friedenswunsch in Form von Texten und Musik zum Ausdruck. Die Opfer suchten im Meer ihre brennenden Körper zu retten, so wollen auch wir uns am Wasser treffen.

Zeit: Freitag, 5. August, 22.00 Uhr

**Ort: Steg am Amperstausee
(Nähe Minigolfplatz)**

Inge Ammon, Münchner Friedensbündnis, Fürstenfeldbruck
Jürgen Schulz, Nord/Süd Forum Fürstenfeldbruck

Für eine Zukunft ohne Bombe



Die Atombombenabwürfe der Amerikaner auf Hiroshima und Nagasaki am 6. und 9. August 1945 beendeten den Zweiten Weltkrieg im asiatischen Raum. In

Hiroshima starben 150.000 Menschen, in Nagasaki gab es 70.000 Opfer. Die genaue Zahl der Toten ist unbekannt, denn bis heute sterben Menschen an den Spätfolgen dieses Ereignisses.

Mit den Atombomben und ihren technologischen Nachfolgern wurden und werden Waffen geschaffen, deren Vernichtungspotential unvorstellbar ist. Ihre Bedrohung auf Mensch und Schöpfung bleibt politisches Kalkül. Obwohl das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland ausdrücklich den Verzicht auf Atomwaffen festlegt, sind auch in unserem Land diese Waffen verfügbar. Etwa 65 Atomsprengköpfe sind jeweils an den Standorten der US-Armee in Büchel und Ramstein stationiert. Wenige Unverzagte protestieren gegen diesen Skandal.

Eine Initiative auf kommunaler Ebene breitet sich aus: **Bürgermeister und Bürgermeisterinnen für den Frieden – Atomwaffenfrei bis 2020.** In bereits 174 Städten und Gemeinden haben sich die Mandatsträger diesem Appell angeschlossen und in Fürstenfeldbruck?